Aus der Bibliothek

Buchtipp von Melanie Schreiber:

«Lernen kann jeder!» von J. Naber und J. Mensing
Du willst ohne viel Aufwand deinen Lernerfolg steigern, deine Zeit effektiver nutzen, gleichzeitig Prokrastination ablegen und immun werden gegen die vielen Ablenkungen des Alltags? Dann ist dieses Buch deine Rettung. Es liefert die perfekte Mischung aus praxisbewährten Tricks und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Der Clou dabei: Dieses Buch ist eine interaktive 25-Tage-Challenge. *(Anzeige)*

News der Woche

Nationalbibliothek ehrt Gallico
Im Jahr 2026 steht der Bestsellerautor Paul Gallico (Ludmila) im Fokus der Vermittlungstätigkeit. Anlass ist sein 50. Todestag am 15. Juli 2026. Ein Rahmenprogramm begleitet das Gedenkjahr.

Bibliothek 4.0 ist digital
Der Landesbibliotheks-Ausweis beinhaltet ein persönliches Onlinekonto. Bücher verlängern, reservieren oder neue Titel vorschlagen, alles bequem online. So behält man den Überblick.

Teilhabe im Berufsleben
Die Landesbibliothek beschäftigt Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie sind in der Regal- und Medienpflege sowie in der Werkstatt tätig. *(Anzeige)*

Bestseller der Woche

Die drei beliebtesten Romane

1. **Können Sie mich sehen?.** Martin Suter (5)
2. **Mensch töte Dich nicht!** Philipp Gurt (1)
3. **Botanik des Wahnsinns.** Leon Engler (15)

Die drei beliebtesten Kinderbücher

1. **Alexander.** Ferdinand von Schirach (10)
2. **Gregs Tagebuch 20 – Bock auf Party?** Jeff Kinney (1)
3. **Geh deinen Weg, Schildkröte.** Rachel Bright (2)

Hinweis:

Die Daten erhebt GfK Entertainment im Auftrag des SBVV.

Liechtensteinische Landesbibliothek

Frauen in guter Verfassung und Frauennetz Liechtenstein

Internationaler Tag der Frau: Einladung nach Vaduz – ganz in Weiss

Am Internationalen Tag der Frau am 8. März sind alle eingeladen, insbesondere Frauen und Mädchen, in Vaduz gemeinsam ein sichtbares Zeichen für Frieden zu setzen. Unter dem Motto «Stehen in Stille – Stehen in Frieden – Stehen in Weiss» versammeln sich die Teilnehmenden um 14 Uhr beim Regierungsgebäude in Vaduz, um gemeinsam für friedliche Lösungen und gegen Gewalt einzustehen.

Die Initiative knüpft an eine europaweite Aktion an: Frauen kommen am selben Tag in den verschiedenen Hauptstädten Europas zusammen, um ihre Stimme für den Frieden zu erheben. Sie erinnern daran, dass Gewalt und Krieg niemals eine Lösung sind und auch dass Frauen und Kinder oft Opfer von gewaltsamen Auseinandersetzungen sind. Frieden zu schützen bedeutet, sich aktiv für Dialog, Verständigung, gewaltfreie Wege und Frauenrechte einzusetzen. Mit ihrer Präsenz wollen die Teilnehmenden zeigen, dass viele Menschen eine friedliche und lebenswerte Zukunft mitgestalten wollen – für Kinder, Enkelkinder und kommende Generationen. In Weiss gekleidet und in Stille treten sie so für den Frieden ein und senden ein Statement für Zusammenhalt, Verantwortung und eine friedliche Gesellschaft.

Astrid Walser und Kathrin Wolf (Verein Frauen in guter Verfassung) freuen sich am Sonntag auf viele Teilnehmende. Bild: eing.

Das kurze Programm beginnt um 14 Uhr mit dem Treffen beim Regierungsgebäude. Mehrere gemeinsame Momente des «Stehens für den Frieden» wechseln sich mit einem Auftritt der Tanzgruppe Urban Dynasty zum Thema Gewalt gegen Frauen ab. Die Veranstaltung endet gegen 14.45 Uhr.

Der Verein Frauen in guter Verfassung und Organisationen aus dem Frauennetz Liechtenstein rufen alle auf, in weisser Kleidung teilzunehmen und gemeinsam ein sichtbares Zeichen für Frieden zu setzen. *(Anzeige)*

Aha – Tipps & Infos für junge Leute

«Starte dein Abenteuer im Ausland – mit dem Aha!»

Wer davon träumt, einmal im Ausland zu leben, zu lernen oder zu arbeiten, bekommt am Mittwoch, 11. März, zwischen 18 und 20 Uhr, im Aha in Vaduz die passende Orientierung. Beim Infoabend «Ab ins Ausland» erhalten Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Interessierte einen Überblick über die zahlreichen Möglichkeiten internationaler Erfahrungen. Die Veranstaltung bringt Organisationen, Fachstellen und ehemalige Auslandsreisende zusammen. Ziel ist es, aus erster Hand zu zeigen, welche Wege ins Ausland führen und welche davon finanziell gefördert werden.

Von Sprachreise bis Freiwilligendienst

Das Angebot deckt ein breites Spektrum ab: Sprachaufenthalte (auch während der Lehre möglich), High-School-Jahr, Freiwilligenarbeit, Au-pair, Work & Travel, Studium oder Praktikum im Ausland – für fast jede Lebensphase gibt es passende Programme.

Nicole Ziel (Aiba) und Samantha Fernandes Da Silva (Aha) informieren über verschiedene Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt. Bild: eingesandt

Die Highlights des Programms:

- Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) ermöglicht jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren einen Freiwilligendienst in Europa – inklusive Unterkunft, Verpflegung, Sprachkurs und Begleitung.
- Mit «Discover EU» können 18-Jährige ein Interrail-Ticket gewinnen und Europa selbstständig entdecken.
- Lernende profitieren von den Mobilitätsprojekten Moja und «Go to Europe», die Berufspraktika im Ausland ermöglichen.
- Zusätzlich informieren Organisationen für Sprachaufenthalte, Austauschprogramme und Studienmöglichkeiten weltweit. *(Anzeige)*

Kostenloser Infoabend
Der Infoabend «Ab ins Ausland» findet im Rahmen von Eurodesk Liechtenstein statt.
Aha, Kirchstrasse 10, Vaduz, am Mittwoch, 11. März, von 18 bis 20 Uhr, Infos: www.aha.li/ausland

aha
Tipps & Infos für junge Leute

Wir teilen – Fastenopfer Liechtenstein

Rechte für Frauen und sozialer Zusammenhalt im weltgrössten Flüchtlingslager

Seit 25 Jahren engagiert sich Helvetas in Bangladesch. Die Schweizer Organisation hat sich einen Namen gemacht: Sie organisiert Ernährungsprogramme, stärkt Frauen, fördert Bildung und schafft Perspektiven für die Rohingya im weltweit grössten Flüchtlingslager.

Weit über eine Million Menschen leben dort in grosser Armut und sozialer Ungleichheit. Besonders betroffen sind Frauen und Mädchen. Jede zweite Frau wurde bereits als Kind verheiratet. Helvetas setzt mit dem Projekt «Nari Shakti, Samaz Shakti» ein klares Ziel: Frauen sollen nicht Opfer bleiben, sondern Gestalterinnen einer besseren Zukunft werden.

Das Projekt bricht mit alten Rollenbildern und schafft Räume, in denen Frauen wirtschaftlich unabhängig werden und ihre Stimme erheben können. Durch gezielte Schulungen, Zugang zu Einkommen und den Aufbau von Selbsthilfegruppen werden Frauen zu «Change Champions» – Vorbilder für ganze Gemeinschaften. Und es geht um mehr als wirtschaftliche Chancen. «Nari Shakti, Samaz Shakti» stärkt den sozialen Zusammenhalt und die Resilienz gegenüber Klimarisiken. In einer Region, in der Einheimische und Rohingya-Flüchtlinge in Nachbarschaft leben, bedeutet das: weniger soziale Konflikte, mehr Kooperation, mehr Sicherheit für alle.

Praktische und unternehmerische Fähigkeiten der Frauen in Whykong Union, Distrikt Cox's Bazar. Bild: Helvetas

Warum ist Unterstützung wichtig?

Bangladesch ist eines der Länder, in dem regelmässig Zyklone, Überschwemmungen und Dürren Millionen Menschen bedrohen. Helvetas kombiniert deshalb die Ausbildungsmodule zu sozialer Gerechtigkeit und Katastrophenvorsorge und setzt auf die Rechte der Frauen, um Gemeinschaften resilienter zu machen – mit Erfolg. Jede Spende trägt dazu bei, dass Mädchen zur Schule gehen, Frauen ein Einkommen erzielen und Familien bei Katastrophen besser kooperieren können. «Wir teilen» in Zusammenarbeit mit Helvetas. *(Anzeige)*

Kontakt
Das Spendenkonto von «Wir teilen – Fastenopfer Liechtenstein» ist eingerichtet bei Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, Konto: 218.075.56; Clearing Nr. 8800; IBAN LI80 0880 0000 0218 0755 6.